Offene Ganztagschule Hinte

-Konzeption-

Stand November 2015

Inhalt

1. Ausgangssituation

1.1. Räumliche Situation

1.2. Schülerzahlen

1.3. Vorläufige Schlussfolgerung

2. Pädagogisches Konzept

2.1. Einbindung in den Tagesablauf

2.2. Einbindung in das Schulkonzept

2.3. Kooperationspartner

3. Organisatorisches Konzept

3.1. Verantwortung

3.2. Organisation

3.3. Tagesablauf

3.4. Mittagessen

3.5. Phase 1

3.6 Schülerbeförderung

3.7 Finanzierung

3.8 Organisatorische Anforderungen

4. Anforderungen an den Schulträger

5. Schlussbemerkung

1. Ausgangssituation der Grundschule Hinte

1.1. Räumliche Situation

Die Kinder werden im Gebäude der Grundschule Hinte in acht Klassenräumen unterrichtet. Neben einer Pausenhalle, die gleichzeitig als Bücherei und Filmvorführraum genutzt wird, verfügt das Gebäude über einen zusätzlichen Raum mit Küchenzeile und 10 Sitzplätzen.

Die Betreuung der Kinder aus den ersten beiden Klassenstufen, die bis 13.00 Uhr in der Schule bleiben, findet in zwei Räumen im Gebäude der HRS/IGS statt. Diese Räume werden ebenfalls durch die von der Familienbildungsstätte betreuten Vorschulgruppen genutzt, wohingegen das Lesenest in einem Klassenraum im Grundschulgebäude stattfindet.

Eine kleine Turnhalle auf dem Gelände des Schulzentrums steht zur Verfügung.

Die Kinder können bei gutem Wetter ihre Pausen auf dem Hof der Grundschule verbringen, auf welchem Spiel- und Klettermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Bei schlechtem Wetter müssen die Kinder in den Klassenräumen bleiben.

1.2. Schülerzahlen

Die Grundschule Hinte beschult zurzeit insgesamt 143 Schülerinnen und Schüler zweizügig in den Jahrgangsstufen 1 bis 4.

Die ersten beiden Jahrgängen zählen momentan insgesamt 70 Kinder, von denen 41 an der Betreuung im Anschluss an den Unterricht bis 13.00 Uhr teilnehmen.

Von den insgesamt 73 Kindern in den Klassen 3 und 4 nehmen 46 Schülerinnen und Schüler die Betreuung bis 13.00 Uhr wahr.

1.3. Vorläufige Schlussfolgerung

Die hohen Zahlen im Betreuungsbereich lassen vermuten, dass eine Ausweitung des Betreuungsangebotes über die Mittagszeit hinaus angenommen wird.

Diese Tendenz zeigte sich zudem in einer vom Schulträger durchgeführten Bedarfsermittlung.

Der Betreuungsbedarf der Grundschule im Nachbarort Loppersum ist ebenfalls sehr hoch.

2. Pädagogisches Konzept

2.1. Einbindung in den Tagesablauf

Die Erweiterung durch das Ganztagsangebot gliedert sich wie im Folgenden beschrieben an den Schulvormittag an:

Jahrgang 1 und 2:

Die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Jahrgänge haben am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 – 11.30 Uhr und am Mittwoch von 8.00 – 12.30 Uhr Unterricht (21 U.std.). Sie können nach Unterrichtsschluss nach Hause oder in die Betreuung bis 13.00 Uhr gehen.

Die für die Betreuung zuständigen pädagogischen Mitarbeiter begleiten die Kinder, die am Ganztagsangebot teilnehmen, um 13.00 Uhr zum gemeinsamen Essen in die Mensa der HRS/IGS und beaufsichtigen sie dabei.

Jahrgang 3 und 4:

Die Schülerinnen und Schüler werden von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 13.00 Uhr beschult. Am Freitag endet der Unterricht um 11.30 Uhr (26 U.std.), eine Betreuung bis 13.00 Uhr ist bei Bedarf weiterhin gesichert.

Die Kinder, die am Ganztage teilnehmen, gehen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der ersten beiden Jahrgänge zum Essen.

Das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten fördert über den Schulvormittag hinaus das Miteinander und die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Auch die Einübung der Tischsitten kann dabei erfolgen. Durch das gesunde und vielfältige Essensangebot können die Kinder ein gesundes Essverhalten entwickeln.

Anschließend findet Phase 1 statt, in der die Kinder unter fachlicher Anleitung durch Lehrkräfte sowohl ihre Hausaufgaben erledigen können, als auch Förder- und Forderangebote wahrnehmen. Dabei kann auf die individuellen Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder eingegangen werden.

Des Weiteren werden Ruhe- und/oder Aktivzeiten angeboten bzw. angeleitet.

Die begleitete Lernzeit mit ihrer Hausaufgabenhilfe und Fördermaßnahmen unterstützt Kinder mit Lernschwierigkeiten, wodurch ein Beitrag zur Chancengleichheit geleistet wird.

Auch leistungsstarke Kinder können durch Forderangebote (z.B. Knobelaufgaben, Leseangebote) individuell und ihren Neigungen entsprechend gefordert werden.

Nach der Lernzeit haben die Kinder an drei Tagen (Montag, Dienstag und Mittwoch) die Möglichkeit, sich für verschiedene ergänzende Angebote anzumelden (siehe 2.3).

2.2 Einbindung in das Schulkonzept

Das vorliegende Ganztagschulkonzept wird als wichtiger Teil in das Schulprogramm der Grundschule Hinte integriert. Außerdem erfolgt eine jährliche Evaluation und Weiterentwicklung.

2.3 Mögliche Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und insbesondere den ansässigen Sportvereinen soll möglichst Angebote im sportlichen, kulturellen, musischen und sozialen Bereich bereitstellen.

Mögliche Kooperationspartner sind:

- Svenz Seifenblasen (Jonglage u. Zauberei)
- Tanzschule Löschen
- Sportvereine TUS Hinte, ETV Emden, ISV Emden
- LAK (Ländliche Akademie Krummhörn)
- NABU / BUND
- DRK Ortsverein Hinte
- Selbstverteidigungstrainer (Herr Fricke, Herr Dröst)
- Evtl. Eltern (Filzen, Basteln, ...)
- Angebot vom Lesenest
- Network (Basteln, Flöten, Plattdeutsch)

Insbesondere von der Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen versprechen wir uns positive Synergieeffekte zu unserem Profil als sportfreundliche Schule.

Aber auch im künstlerisch-musischen Bereich würden die ins Auge gefassten Angebote das schulische Lernen sinnvoll bereichern und ergänzen.

3. Organisatorisches Konzept

3.1. Verantwortung

Die Schulleitung trägt die Gesamtverantwortung für den Ganztagsbetrieb, dessen Planung, Umsetzung und jährliche Evaluation.

3.2. Organisation

Die Eltern melden ihre Kinder für ein Schulhalbjahr verbindlich für den Ganzttag an. Dabei haben sie die Wahl, ob ihr Kind die Angebote an einem, zwei oder drei Tagen besuchen soll.

Die Teilnahme am Nachmittagsangebot umfasst verbindlich die Anwesenheit in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.15 Uhr.

3.3. Tagesablauf

Um unnötige Brüche im Schultag zu vermeiden, wurde die Verteilung der Stundentafel neu organisiert, so dass ein Maximum an Kontinuität und Gemeinschaft im Tagesablauf der Kinder erreicht werden konnte.

Die Tagesabläufe stellen sich wie folgt dar:

Klasse 1 und 2

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-11.30	1.-4. Stunde Unterricht in 45 min. Einheiten, einschl. Frühstücks- und Hofpause				
11.30-11.45	Hofpause				
11.45-13.00	Unterrichtsschluss oder Betreuung	11.45-12.30 5. Stunde		Unterrichtsschluss oder Betreuung	
		Unterrichts- schluss oder Betreuung			
13.00-13.30	Mittagessen			-/-	
13.30-14.15	Phase 1 Begleitete Lernzeit, Ruhe-/ Bewegungszeit			-/-	
14.15-15.15	Phase 2 Arbeitsgemeinschaften			-/-	

(21 Unterrichtsstunden wöchentlich)

Klasse 3 und 4

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-13.00	1.-6. Stunde Unterricht, (5,5 U.std.) einschl. Frühstücks- und zwei Hofpausen				Unterricht 1.-4. Stunde, anschließend Betreuung bis 13.00 Uhr
13.00-13.30	Mittagessen			-/-	
13.30-14.15	Phase 1 Begleitete Lernzeit, Ruhe-/ Bewegungszeit, Zeit zur freien Gestaltung			-/-	
14.15-15.15	Phase 2 Arbeitsgemeinschaften			-/-	

(26 Unterrichtsstunden wöchentlich)

3.4. Mittagessen

Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig. Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, können ihre mitgebrachte Verpflegung zusammen mit den anderen Kindern in der Mensa einnehmen.

Die Kosten für eine Mahlzeit betragen 1,50 €. Die Kinder können zwischen zwei Angeboten wählen, von denen eines vegetarisch ist. Dazu gibt es jeweils ein Getränk und einen Nachtisch. Die Bestellung erfolgt online über die Firma *apetito*, die auch die HRS/IGS beliefert.

Zuschüsse können bei der Gemeinde beantragt werden.

Die Mensanutzung erfolgt gemeinsam mit den Schülern der HRS/IGS, jedoch zeitlich voneinander getrennt. Diese gemeinsame Nutzung ist bereits mit dem Schulträger sowie der HRS/IGS abgestimmt.

Allerdings ist die Bereitstellung von altersgerechtem Mobiliar erforderlich (s.a. Anforderungen an den Schulträger).

3.5. Phase 1

Im Anschluss an das Mittagessen können die Kinder wählen, ob sie sich ausruhen oder lieber bewegen möchten.

Ein Teil des Betreuungsraumes muss durch entsprechend anzuschaffendes Mobiliar die Möglichkeit einer Ruhezone bieten (s.a. Anforderungen an den Schulträger).

Die Bewegungszeit kann bei gutem Wetter auf dem Schulhof der Grundschule erfolgen.

Bei schlechtem Wetter müsste die Turnhalle genutzt werden, da keine anderen Möglichkeiten vorhanden sind.

Lernzeit

Abhängig von den Teilnehmerzahlen werden die Gruppen in der begleiteten Lernzeit entweder jahrgangsweise oder jahrgangsübergreifend organisiert. Die Lernzeit wird in den Klassenräumen der Grundschule durchgeführt und durch Lehrkräfte begleitet.

Neben der Anfertigung der Hausaufgaben soll die Lernzeit fördernde und fordernde Angebote beinhalten. Die Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage der einzelnen Kinder ist in der Lernzeit möglich. Individuelle Stärken bzw. Schwächen können gezielt gefördert bzw. unterstützt werden.

3.6. Schülerbeförderung

Durch die Umstrukturierung der Schule ergibt sich die Notwendigkeit der Anpassung der Busabfahrtszeiten.

Die zusätzlich notwendige Busfahrt um 15.15 Uhr wird mit dem für die Schülerbeförderung zuständigen Landkreis Aurich geklärt.

3.7. Finanzierung

Neben der vom Land abgedeckten Finanzierung hat die Gemeinde Hinte die finanzielle Aufstockung der 75%igen Lehrerstundenversorgung auf 100% zugesagt.

Ebenso werden zusätzliche Verwaltungsstunden für die Sekretärin bereitgestellt.

Es ergibt sich jedoch ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf für Mehrverbrauch an Materialien durch die Nachmittagsangebote (s.a. Anforderung an den Schulträger).

3.8. Organisatorische Anforderungen

Das Sekretariat muss an allen Tagen erreichbar sein, ggf. müssen die Büro- und Verwaltungsstunden aufgestockt werden (s.a. Anforderung an den Schulträger).

Der Hausmeister muss während des gesamten Ganztages vor Ort erreichbar sein.

Die Belegung der Turnhalle am Nachmittag ist evtl. neu zu organisieren.

Die Reinigungszeiten sind dem veränderten Zeitplan des Schultages anzupassen.

4. Anforderungen an den Schulträger

Die Bürozeiten der Sekretärin müssen aufgestockt werden.

Die Einstellung eines BuFDis und/oder eines FSJlers soll über einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde geschehen.

Da der Betreuungsraum im Gebäude der HRS/IGS liegt, entstehen Störungen des Schulbetriebs.

Des Weiteren fehlen im Grundschulgebäude Gruppenarbeitsräume und Fachräume (Kunst, Musik, Werken am Vormittag, etc). Gerade für die Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag in den Bereichen Kunst, Werken und Musik sind diese sowohl als Durchführungsort und auch als Materiallager dringend notwendig.

Alle vorhandenen räumlichen Ressourcen sind bereits bis zum Äußersten erschöpft.

Vor diesem Hintergrund ist eine Aufstockung des Grundschulgebäudes bzw. die Erweiterung um mindestens zwei neue Räume zwingend erforderlich!

Zur Umgestaltung von einem der Betreuungsräume in einen Ruheraum sind weitere finanzielle Aufwendungen nötig.

Mit Materialmeherverbrauch ist durch die Nachmittagsangebote zu rechnen, so dass der Etat aufgestockt werden muss.

Die Mensa benötigt einen weiteren Konvektomaten und eine zusätzliche Gefriertruhe.

Außerdem ist altersgerechtes Mobiliar unbedingt erforderlich.

5. Schlussbemerkung

Dieses Konzept stellt den Stand der Planung zur Einführung eines Ganztagsbetriebs an der Grundschule Hinte dar. Es fehlen derzeit beispielsweise konkrete Zahlen bezüglich der Anmeldungen, so dass an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass sich die vorgestellte Konzeption an die tatsächlichen und zukünftigen Begebenheiten im Sinne der Evaluation wird anpassen müssen.

Der in der seitens der Gemeinde durchgeführten Umfrage erkennbare Mehrbedarf an Betreuungszeiten kann durch den Ganztagsbetrieb der Grundschule allein nicht abgedeckt werden, so dass die Gemeinde ggf. für ein ergänzendes Hortangebot zu sorgen hat.